

# Leopold-Franzens-Universität Innsbruck Antrag auf Finanzierung von eLearning Projekten

Bitte senden Sie den Antrag als PDF an [sonja.schaermer@uibk.ac.at](mailto:sonja.schaermer@uibk.ac.at). Vergeben Sie einen sprechenden Dateinamen. Sie können die Formularfelder am Computer ausfüllen. Die rot umrandeten Felder müssen Sie nicht ausfüllen.

**Einreichtermin:** Termin wählen **Reihung:** Philosophisch-Historische Fakultät

## Projektbezeichnung

**Datenbank zu Musik nach Bildern**

Es handelt sich bei diesem Projekt um ein:

- Neues Projekt  
 Folgeprojekt  
 Bereits laufendes Projekt (auch andere Quellen der Finanzierung)

## Beantragte Mittel (bitte in der Projektbeschreibung aufschlüsseln)

Betrag zur Umsetzung von eLearning-Materialien:

Betrag für Digitalisierung und Erschließung von Materialien:

Mittel zum Ankauf von eLearning Materialien:

**Gesamt:**

## Projektverantwortliche/r (Ansprechperson):

**Name:** A. Univ.- Prof. Dr. Monika FINK **Institut:** Musikwissenschaft **E-Mail:** monika.fink@uibk.ac.at **Telefon:** 507-4313

## Das Projekt soll durchgeführt werden in Kooperation mit:

- eLearning Team / Abt. Neue Medien und Lerntechnologien  
 sonstigen Partnern

## Zeitplan:

**Projektbeginn:** 30. 09.06    **Projektende:** 31.01.07 **Projektbericht:** 10. 02.07

**Einsatz Materialien ab:** 30.9.06

## Zielgruppe und Nachhaltigkeit

Anzahl Lehrende, welche die Materialien für die u.g. LV einsetzen: 2

Anzahl Studierende, welche die Materialien pro Studienjahr für u.g. LV nutzen: 50

Wie lange werden die Materialien eingesetzt werden (Anzahl Semester) 20

## Lehrveranstaltung(en), in der/denen die Materialien eingesetzt werden

Musikhistorische Seminare z.B. Programmmusik, Musik nach Bildern

Konversatorien, Musikhistorische Hauptvorlesungen: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts,

Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts

## Studienrichtung(en), in der/denen die Materialien eingesetzt werden

Musikwissenschaft – Kunstgeschichte

## Art des Einsatzes der erstellten / beschafften Materialien

Begleitend zu Präsenz-LV

Fernstudium

eLearning-LV

## Projektbeschreibung

Datenbank zu Musik nach Bildern Ziel des Projektes ist die Erstellung einer umfassenden Datenbank zu Kompositionen, die sich auf Werke der bildenden Kunst beziehen. Das bildbezogene Komponieren beginnt im Jahre 1839 mit Franz Liszt, der als erster Komponist der Musikgeschichte zwei Klavierstücke nach Werken der bildenden Kunst verfasste. Von Franz Liszt an bis zur unmittelbaren Gegenwart des 21. Jahrhunderts dienen Werke der bildenden Kunst, und zwar insbesondere der Malerei, immer wieder als Inspirationsquelle für Komponisten. In Bezug auf die Wahl der bildhaften Sujets beginnen die Versuche, chronologisch gesehen, mit einer Bezugnahme auf prähistorische Höhlenmalereien und erstrecken sich über sämtliche kunsthistorische Epochen. Dieses Gebiet kann am Institut für Musikwissenschaft auf eine langjährige Lehr- und Forschungstradition verweisen. Seit mehreren Jahrzehnten wurden diesbezügliche Kompositionen systematisch gesammelt und analysiert; die Ergebnisse liegen in Publikationen (siehe Literatur) und anderen Textsammlungen vor. In dem beantragten Projekt sollen diese 1000 gesammelten Kompositionstitel digital erfasst werden, wobei folgende Angaben in jedem Eintrag enthalten sein sollen:

- . • Name des Künstlers
- . • Daten des Künstlers
- . • Name des Komponisten
- . • Titel des Werkes
- . • Entstehungsjahr
- . • Opuszahl
- . • Besetzung
- . • Satztitel
- . • Titel der vertonten Bilder (falls nicht in Werk- oder Satztitel enthalten)
- . • Verlag, Publikationsjahr

Eine digitale Erfassung, die den Zugriff sowohl über den bildenden Künstler als auch über den Komponisten ermöglicht, bedeutet einen wesentlichen Gewinn für diesbezügliche Lehrveranstaltungen der Musikwissenschaft. Es sind dies insbesondere regelmäßig abgehaltene Seminare zur Programmmusik und zu programmbezogenem Komponieren im 19. und 20. Jahrhundert sowie die ebenfalls regelmäßig abgehaltenen Hauptvorlesungen zur Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Zudem wird eine Datenbank zu vertonten Werken der bildenden Kunst auch für Studierende der Kunstgeschichte von Interesse sein. Technische Realisierung: Als Datenbank sollte Oracle verwendet werden, da hiemit die bestehende Infrastruktur der LFU genutzt wird und sich folgende Vorteile ergeben:

\* Die Wartung der Datenbank erfolgt durch kompetentes Personal des ZID, die Sicherung der Daten(-bank) erfolgt automatisiert nach entsprechender Einrichtung.

\* Der Zugriff aus dem e-Campus (Blackboard) und die Einbindung wird durch Oracle erleichtert.

Die Seite zur Datensuche ist öffentlich zugänglich (z.B. von der Institutsseite aus). Diese Seite soll aufgrund der LFU-Infrastruktur nicht mit PHP realisiert, sondern in Perl (ev. JSP) umgesetzt sein. Die Seite zur Dateneingabe wird im e-Campus eingebunden, wodurch die Rechteverwaltung vom e-Campus verwendet werden kann. In einer späteren Phase kann die Seite zur Dateneingabe ebenfalls im e-Campus eingebunden werden. Mit Hilfe eines "Blackboard Building Blocks", der von der Abteilung "Neue Medien und Lerntechnologien" programmiert wird, kann ermöglicht werden, dass validierte Benutzer beim jeweiligen Suchergebnis auf UNI-interne Dokumente

zugreifen können.

Beantragte Mittel:

Für die Eingabe von 1000 Dokumenten wurden XXXX Stunden berechnet. Der beantragte Betrag für die Digitalisierung und Erschließung der Materialien, die auf Werkvertragsbasis durch einen Studienassistenten erfolgen sollte, beträgt somit XXXX Euro.

Literatur:

Brandstätter, Ursula: Bildende Kunst und Musik im Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung, Augsburg 2004.

De la Motte-Haber, Helga: Musik und Bildende Kunst: Von der Tonmalerei zur Klangskulptur, Laaber 1990.

Fink, Monika: Musik nach Bildern. Programmbezogenes Komponieren im 19. und 20. Jahrhundert, Innsbruck 1986.

Fink, Monika: Alfred Kubin und Hans Erich Apostel – das bildhafte Programm zur „Kubiniana“, in:

Musicologica Austriaca 9, Föhrenau 1989, S. 91 – 110.

Fink, Monika: Kompositionen nach Bildern von Arndol Böcklin, in: Imago Musicae VI, hg. T. Seebaß, Lucca 1990, S. 143 – 164.

Fink, Monika: Der Totentanz in Bild und Klang – am Beispiel der Werke von Franz Liszt Cesar Bresgen und Gerhard Schedl, in: Tanz und Tod in Kunst und Literatur, hg. Franz Link, Berlin 1993, S. 531 – 540.

Fink, Monika: Von der Wiege bis zu Grabe. Eine Entwicklungspsychologie in drei musikalischen Bildern, in: Geburt und Tod im Kunstvergleich, hg. G. Grabher, Trier 1995, S. 5 – 13.

Fink, Monika: Musikalische Bildreflexionen: Kompositionen nach „Guernica“ von Pablo Picasso, in:

Music in Art. International Journal for Music Iconography, hg. Z. Blazekovic, New York 2006, S. 188

– 197. Maur, Karin von: Vom Klang der Bilder. Die Musik in der Kunst des 20. Jahrhunderts, München 1994.

Schneider, Klaus: Lexikon der Programmmusik, 2 Bde., Kassel 2000.